



Sich mit «All IP» für die Zukunft rüsten

Ab 2018 stellt Swisscom die herkömmliche Telefonie regionenweise vollständig auf «All IP» um. Von der Umstellung betroffen sind neben dem Festnetztelefon auch Lifttelefone, Alarm- und Haustechnikanlagen. Hauseigentümer und -verwalter sollten die Umstellung auf die neue Technologie noch 2017 angehen.

Beat Döös

Seit vier Jahren stellt Swisscom die herkömmliche Festnetztelefonie auf das Internet Protokoll (IP) um. Die IP-Technologie ist die Basis, um von den Möglichkeiten der Digitalisierung zu profitieren. Ob Telefon, Internet, Alarmanlage, Heizung oder Notrufgerät – alle Anwendungen kommunizieren über eine Übertragungstechnologie, kurz: «All IP». Auch für die Vernetzung des Smart Home – die Steuerung von Licht, Jalousien, Heizung oder Multimedia – schafft «All IP» die Grundlage.

Alte Telefone weiter verwendbar

Die Vorteile der neuen Festnetztelefonie sind die glasklare HD-Sprachqualität (High Definition), persönliche Sperrlisten oder der «Callfilter», der auf Wunsch kostenlos unerwünschte Werbeanrufe blockiert. Praktisch alle Festnetzgeräte, wie IP-Telefone oder analoge, schnurgebundene Telefone können weiter verwendet werden. Nur mittels eines Konverters sind Telefone mit Wählscheibe weiter verwendbar. Die Installation ist in der Regel einfach: Das Festnetztelefon wird direkt am Router eingesteckt. Wer bislang nur ein herkömmliches Festnetztelefon besass, erhält diesen Router, den man für die IP-Telefonie benötigt, kostenlos. Privatkunden können ihre ISDN-Installation bis Ende Jahr von einem Swisscom-Techniker kostenlos auf IP umstellen lassen.

Alles dreht sich um «All IP»

Viele weitere Informationen zur Umstellung auf «All IP» liefert die Webseite www.swisscom.ch/ip.



Nicht nur das Festnetztelefon ist von der Umstellung auf All IP betroffen, sondern auch Sonderanwendungen wie Lifttelefone, Alarm- oder Haustechnikanlagen.

Bilder: pd

«All IP» für Lifttelefon, Alarmanlage und Haustechnik

Auch Lifttelefone, Alarm- und Haustechnikanlagen, Türöffnungs- und Fernwartungssysteme, die bisher über einen herkömmlichen Festnetzanschluss kommunizieren, sind von der Umstellung betroffen. Um die Umrüstungen voranzutreiben, empfiehlt Swisscom Hauseigentümern und -verwaltern, sich so rasch wie möglich direkt an ihre Wartungsvertragspartner oder an den Hersteller ihrer Anlagen zu wenden.

Neue Option für Notruftelefonie: Ausfallsicherung

Anders als bei der analogen Telefonie ist die IP-Telefonie über den Router an eine Stromversorgung gebunden. Mit der Swisscom-Option «Ausfallsicherung» ist neu eine zweifache Absicherung für den Fall eines Strom- oder Netzausfalls möglich: Eine Batterie stellt sicher, dass der Router für den Festnetzanschluss auch bei Stromausfall funktioniert. Die Ausfallsicherung über Mobilfunk gewährleistet, dass Gespräche bei einem Festnetzausfall auf das Mobilfunknetz umgeleitet werden.

Umstellung auf IP erfolgt regionenweise

Bis Ende 2017 werden praktisch alle Privatkunden und der Grossteil der Geschäftskunden über «All IP» kommunizieren. Ab Anfang 2018 erfolgt in grösseren Regionen der Schweiz die vollständige Umstellung der Kundenanschlüsse auf IP, sodass dort der Rückbau der alten Infrastruktur vorangetrieben werden kann. Alle Kunden, deren Anschlüsse bis dahin noch nicht umgestellt sind, werden von Swisscom kontaktiert und eng begleitet. Immobilieneigentümer und -verwaltungen wird empfohlen, möglichst vor Ende 2017 auf die IP-Technologie umzustellen: So sind Ressourcen von Partnerunternehmen oder Anbietern von Sonderanwendungen (Lifttelefone, Alarmanlagen usw.) besser verfügbar. ▲



Autor Beat Döös ist Programmleiter «All IP Transformation» bei Swisscom.